

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.

Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.

Bestellungen nehmen alle Postämter und die Zeitungsverkäufer, die Zeitungsboten und die Geschäftsstellen, Sorgenerstr. 8, entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsänderung usw. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Amthliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Quadratmeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpf., im Adressenteil 30 Goldpf., einschließlich Umrahmung, Schmelzpreis und tabellarischer Satz mit Aufschlag.

Anzeigen-Nachnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen größerer Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbezahle.

Nr. 80.

Donnerstag, den 7. Juli 1927.

30. Jahrg.

## Kleine Zeitung für eilige Leser.

• Reichsernährungsminister Schiele verteidigte im Reichstagsauschuss die von ihm vorgeschlagene Erhöhung der Agrarsteuern.

• Die Alarmnachrichten, daß die Meinen ab 1. Oktober auf 160 Prozent der Friedensmeinen erhöht werden sollen, entsprechen nicht den Tatsachen.

• Der deutsche Botschafter in Paris, Dr. von Soest, hat sich in München einer Mandeloperation unterzogen, die gut verlaufen ist.

## Zollfragen im Handelspolitischen Ausschuss.

Steigender Fleischkonsum.

Der Handelspolitische Ausschuss des Reichstags beschäftigte sich heute mit den Gesetzentwürfen über Zolländerungen, über Erhöhung des Zuckerszolls und über Änderung des Zuderzollgesetzes. Abg. Soerke (Komm.) begründete dann die einzelnen Anträge, die im ganzen auf Zollfreiheit der Lebensmittel hinausgehen und eine sofortige Beseitigung der Zuckerszölle fordern. Reichsernährungsminister Schiele hielt keine unglückliche Ausweisung des autonomen Zolltariffs voraus, der hier beantragt ist, denn die Reichsregierung werde jede Gelegenheit benutzen, den autonomen Zoll in einen Vertragssatz umzuwandeln. Gegenwärtig seien die Zuckerszölle im Vergleich zu den Zuckerszöllen in anderen Ländern ab 15. Dezember bis Ende Juni einen Einfuhrüberschuß von 233 586 Tonnen zeigen. Man kommt in das neue Jahr also noch mit Überschüssen, die die Zuhaber zu dem gegenwärtigen Preise schwer unterdrücken könnten. Der vorgeschlagene Kartosfoll soll werde keinen wesentlichen Einfluß auf den Preis haben. Der Kartosfollbau werde eine Gefahrzone; diese läge im Osten. Dort seien im Jahre 1926 50 000 Zentner weniger mit Kartosfoll angebaut, weil der Kartosfoll unrentabel sei. Das Entschere einer Menge Kartosfoll, die die gesamte Bruttoeinfuhr an Kartosfoll übersteige. Der geordnete autonome Tarif bedeute eine Steigerung von nur 1/4 Pfennig je Pfund Kartosfoll. Der Fleischkonsum sei bei uns merklich im Aufstiege und werde bald den der Vorlesegenden. Trotzdem die Landwirtschaft unseren Fleischbedarf bald wieder decken werden können, komme die Regierung der Bevölkerung doch weit entgegen, indem sie das Kontingent Getreidestoff von 1 200 000 Doppelpentner bis 1929 in der Vorlage festlegen wolle. Das möge man doch nicht übersehen.

Abg. Hammer (Zent.) betont, daß bei der innigen Verflechtung von Industrie und Landwirtschaft die Höhe des Agrarsteuerns beeinflusst und sogar herbeigeführt werde durch die Höhe der Agrarsteuern. Die Arbeiten, die jetzt begonnen seien, das Gesamtbild der Zölle neu zu prüfen, müßten mit größter Beschleunigung fortgeführt werden. Die Weiterberatung wurde auf Donnerstag vertagt.

## Eine diplomatische Ohrfeigenaffäre.

Zwischenfall in der Belgrader Diplomatie.

Nach einer im Pariser „Journal“ veröffentlichten Meldung wird in dem Belgrader diplomatischen Kreisen lebhaft ein Zwischenfall besprochen, der sich zwischen dem italienischen Handelsattaché in Belgrad, Graf della Stappa, und dem französischen Militärattaché in Belgrad, Hauptmann Cervoni, ereignet haben soll. Der französische Militärattaché soll Graf della Stappa der Spionage beschuldigt und der italienische Handelsattaché soll diese Beschuldigung damit beantwortet haben, daß er Hauptmann Cervoni ohrfeigte. Infolge dieses Zwischenfalls soll della Stappa gebeten worden sein, Substanzen zu verlassen.

Nach einer Version des „Matin“ sind in diese Angelegenheit ein Adjutant des französischen Militärattachés und ein italienischer Kaufmann, der sich vorübergehend in Belgrad aufhielt, verwickelt. In diplomatischen Kreisen wird dem letzten Blatt zufolge dem Zwischenfall keine Bedeutung beigemessen.

## Die Erhöhung der Kriegsbeschädigtenrenten.

Vertagung bis zum Herbst.

Der Reichstagsauschuss für Kriegsbeschädigtenrenten beschäftigte sich mit dem Gesetzentwurf zur Änderung des

Verfahrens in Verordnungsachen, durch den Verbesserungen im Naturverfahren vor dem Reichsverwaltungsgericht begehrt werden sollen. Die Beratung dieses Entwurfs wurde jedoch vertagt, da die Verabschiedung im Reichstagsplenum doch nicht mehr vor der Sommerpause möglich sein wird. Der Ausschuss will im Laufe des Monats September seine Arbeiten an dem Gesetzentwurf wieder aufnehmen. Auch die Erhöhung der Kriegsbeschädigtenrenten, die im Anschluß an die Beförderungsregelung der Beamten erfolgen soll, ist bis zum Herbst vertagt worden.

## Um den Nationalfeiertag.

Die Anträge der Parteien.

Der große Kampf um den Nationalfeiertag hat eingeleitet. Der Reichstagsauschuss trat in die Beratung der zahlreichen vorliegenden Anträge ein. Demokraten und Sozialdemokraten wollen den 11. August, den Verfassungsktag, zum Nationalfeiertag erklären und den Behörden zur Pflicht machen, an diesem Tage alle öffentlichen Gebäude in die Reichsfarben zu beflaggen.

Das Zentrum ist für den ersten Sonntag nach dem 11. August als Verfassungstag, für den sechsten Sonntag vor Oftern als Gebortstag für die Kreisstädter und will außerdem bei dieser Gelegenheit die kirchlichen Feiertage als reichsrechtlich anerkannt festsetzen.

Die Deutsche Volkspartei beantragt, daß der 18. Januar als gesetzlich festgesetzter Erinnerungstag an die Reichsgründung gelten soll.

Die Deutschnationalen wollen den 28. Juni, den Tag der Unterzeichnung des Versailles Vertrages, als Volksfeiertag gelten lassen, solange der Versailles Vertrag in Kraft ist.

Die Kommunisten schließlich sind für Einführung des 1. Mai als gesetzlichen Feiertag.

Wahen sich durch den Gedanken von Bremer erklären, daß die bayerische Regierung die Anträge als verfassungswidrig ansehe. Bayern würde es als einen Versuch einer ihm gegebenen Zusage betrachten, wenn ohne Zustimmung sämtlicher Länder der 11. August auf dem Wege der Reichsgesetzgebung als Feiertag erklärt würde.

Im Gegensatz zu der Erklärung von Bremer gab der Vertreter Preussens die Erklärung ab, daß nach Ansicht der preussischen Regierung eine Verfassungsänderung nicht in Frage käme und daß die preussische Regierung den Gedanken bearbeite, den Verfassungstag durch ein besonderes Reichsgesetz zum Nationalfeiertag zu erklären.

Am Donnerstag wird der Reichstagsauschuss in der Behandlung dieser hart umstrittenen Frage fortfahren.

## Deutscher Reichstag.

(334. Sitzung.) CB. Berlin, 5. Juli.

Präsident Eber hat zu Beginn der Sitzung die Freunde der Abg. Frau Zerklin (Komm.), die heute ihren 70. Geburtstag feiert, ihr die Glückwünsche des Reichstages zu übermitteln.

Auf sozialdemokratischen Antrag wurde dann mit 155 gegen 86 Stimmen bei 8 Enthaltungen beschlossen, einen von den Deutschnationalen eingebrachten Gesetzentwurf zur Änderung des Reichstagsorganisationsgesetzes von der Tagesordnung abzulehnen.

Es folgte die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Beschäftigung vor und nach der Niederkunft in Verbindung mit dem Wahltageverkommen über die Beschäftigung der Frauen vor und nach der Niederkunft.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns empfahl die Annahme der Vorlage, indem er hervorhob, daß nach Annahme dieses Gesetzentwurfs Verordnungen in der Frage des Mutter- und Kindes auf der Spitze markieren werde.

Die Vorlagen gingen an den Sozialpolitischen Ausschuss. Die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über

die Arbeitslosenversicherung wurde dann fortgesetzt. Abg. Wassmayer (Zent.) erklärte, die Vorlage hätte im Ausschuss durch sozialdemokratische Anträge eine Reihe wesentlicher Verbesserungen erfahren. Im Gegensatz zu den Landesstellen hätte der Ausschuss eine Reichsagentur für Arbeitslosenversicherung geschaffen.

Abg. Lombard (Zent.) erklärte, die Vorlage beweise, daß die Bürgerblockregierung ihr Versprechen, auf Sozialpolitik zu machen, so sehr erfüllt, daß selbst Herr Mussbauer nicht mehr viel daran auszusprechen habe. Der Redner behauptete, daß für die hygienische Vorbereitung auf Zulassung der Erwerbstätigen im Ausschuss keine Mehrheit zu finden gewesen wäre. Im übrigen stimmte er der Ausschußvorlage zu.

Abg. Andre (Zent.) wies die Auffassung zurück, als ob seit Beginn der letzten Regierung die Sozialpolitik eine rückläufige Bewegung durchgemacht habe. Die jetzigen Vorlagen bedeuten kaum eine neue Belastung, da schon zur Erwerbslosenfürsorge ähnliche Beiträge gezahlt werden müssen. Der Redner trat schließlich für bessere Berücksichtigung der Kinderrenten und Kriegsbeschädigten ein.

Abg. Dr. Wobbenmayer (D. Wp.) sprach die Anerkennung seiner Freunde für die Mitarbeit des Ausschusses aus, der die Regierungsunterlagen gewissenhaft überreicht habe. Bei der Erörterung der neuen Reichsanleihe mußte auf frische Zusammenfassung und auf erhöhte Stabilität in der Verwaltung geachtet werden. Die beste Lösung der neuen Erwerbslosenfrage sei eine befähigte Innen- und Außenpolitik, die dem deutschen Volke Arbeit schaffe.

Nachdem noch einige Abgeordnete ihre Zustimmung zu dem Entwurf gegeben hatten, vertagte sich das Haus auf Mittwoch.

(335. Sitzung.)

CB. Berlin, 6. Juli.

Ein kommunistischer Antrag, daß Strafverfahren gegen die Abgeordneten Eder, Köhnen, Sauer, Siefert, Remmel und Pfeiffer wegen Vorbereitung zum Hochverrat bis zum Ende der Legislaturperiode auszusetzen, wurde dem Gesetzgebungs-ausschuss überwiesen. Der Reichstag setzte dann die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Arbeitslosenversicherung vor.

Abg. Thiel (D. Wp.) begründete einen auch von angefallenen Vertretern anderer Parteien unterzeichneten Antrag auf Zulassung der Gesetzgebungen bei der Arbeitslosenversicherung. Es folgte dann die Besprechung über die Bestimmungen, die den Umfang der Versicherung festlegen.

Abg. Schmidt-Rimpff (Zent.) beantragte, die Armen- und Pensionsämter in die Arbeitslosenversicherung einzubeziehen. Er wünschte ferner verbriefte Sicherungen gegen willkürliche Entlassungen.

Abg. Treiber von Stauffenberg (Zent.) wies darauf hin, daß in der 2. und 3. Sitzung ein Antrag auf Zulassung der Arbeitslosenversicherung, darunter seien die landwirtschaftlichen Arbeiter von der Versicherungspflicht ausgenommen worden. Der Redner forderte Versicherungsbeiträge auch für die rheinländischen Gärtnerinnen.

Scheidtmann beantragte, dem Reichsarbeitsministerium erlaube, die Begriffsbestimmung der Gärtnerinnen sei ziemlich schwierig. Erwerbslosenfürsorge könne den selbständigen Gemeinbauern zur Landwirtshaft, aber nicht die kleinen Bauern, in denen Blumenzucht, Pflanzenveredelung usw. getrieben würden. Eine weitere Abgrenzung würde sich aus der Praxis ergeben.

Abg. Schreiber (Komm.) verlangte die Einbeziehung aller landwirtschaftlichen Arbeitsträger in die Versicherung.

Beim nächsten Abschnitt, der die Versicherungen betrifft, begründete Abg. Rosenfeld (Zent.) die Gewährung von Arbeitslosenrenten als notwendig. Die Sozialdemokraten beantragten durch ihn, daß bei Ausberrungen die Unterbringung bezahlt wird und daß der § 57 folgende Fassung erhält:

„Arbeitnehmer, die an einem Streit unmittelbar beteiligt sind, während des Streiks keine Unterbringung.“

Abg. Frau Brandes (Komm.) lehnte die Einführung von Wohnstellen ab und beantragte einen einheitlichen Unterbringungsplatz, der auch bei Streiks und Ausberrungen gezahlt werden soll.

Abg. Schneider-Berlin (Zent.) beantragte eine Änderung der Einleitung der Wohnstellen und eine Erhöhung der Hauptentlohnungen von 5 Prozent.

Abg. Andre (Zent.) verteidigte die Fassung der Regierungs-entwürfe und erklärte, eine Überbreitung der Höhe durch die Unterbringungsplätze müsse vermieden werden.

Die Aussprache wurde hier unterbrochen durch die Abg. Schreiber (Zent.) über die bisher erörterten Abschnitte. Während der Abstimmung erklärte Reichsarbeitsminister Dr. Brauns den § 22a dahin, daß bei der Stelle: „Versetzung für die Arbeitsämter die Zuhörer eines Verordnungszeichens nicht ausgeschlossen, aber nicht bevorzugt werden sollen. Die ersten beiden Abschnitte des Gesetzes wurden in der Abstimmung unter Ablehnung der Änderungsanträge angenommen.“

Es folgte nun die Beratung der Anträge auf Zulassung der Gesetzgebungen. Dagegen wurde ein Antrag der Regierungs-entwürfe angenommen, der die bisherigen zehn Wohnstellen um eine drittelfache, dagegen beantragte eine Klasse mit einem Wochenlohn bis 10 Mark statt bisher 12 Mark. Entsprechend ändern sich die Sätze des Einheitslohns auch in eine Reihe von Reichsversicherungsordnungen, wodurch die übrigen der Abschnitte § 80 angenommen.

In der weiteren Aussprache forderte Abg. Jansfeld (Zent.), daß der Vertrag vom Verwaltungsvertrag der Reichsanleihe einheitlich festgesetzt werde.

Abg. Berts (Komm.) richtete Angriffe gegen die Sozialdemokratie wegen ihrer Zustimmung zu der Vorlage.

Der Rest der Vorlage wurde in zweiter Lesung nach den Beschluß des Ausschusses angenommen und ebenfalls eine Reihe von Reichsversicherungsordnungen, wodurch die Grenze der Krankenversicherungspflicht auf 3000 Mark jährlich erhöht wird.

Darauf folgte die zweite Beratung des

Kriegsgerätegesetzes.

Als Berichterstatter des Ausschusses wies Abg. Dauch (D. Wp.) darauf hin, daß, nachdem durch die Annahme dieses Gesetzes die Frage der Abrüstung endgültig erledigt sei und damit sämtliche Bedingungen des Versailles Vertrages erfüllt wären, keinerlei Vorwände mehr für eine Befreiung deutschen Gebietes beständen.

Die Regierungspartei riefen durch den Abg. Dauch erklären, daß sie trotz aller Bedenken und berechtigten Einwänden dem ganzen Gesetz zustimmen, da der Reichstag sich in einer Annahmefase befinde.





**Bekanntmachung.**  
Am Sonntag, den 10. Juli 1927, können hierorts die Geschäfte von 7 bis 8 1/2 Uhr und von 10 1/2 bis 14 Uhr geöffnet sein.  
Annaburg, den 7. Juli 1927.  
Der Amtsvorsteher.

**Bekanntmachung.**  
Die hiesigen Viehmärkte finden in Zukunft nicht mehr in der Mühlenstraße hierseits, sondern auf dem **Marktplatz** statt.  
Annaburg, den 5. Juli 1927.  
Der Gemeinde-Vorstand.

**Zwangsversteigerung.**  
Am Sonntag, d. 9. Juli 1927, nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Gasthof „Zum goldenen Ring“ in Annaburg

**ein Motorrad**  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Gallo, Dbergerichtssohlz. in Pretzin.

**Zwangsversteigerung.**  
Am Freitag, den 8. Juli 1927, vormittags 10 Uhr versteigere ich in Col. Raundorf  
**1 Sofa, einen Kleiderschrank, eine Nähmaschine u. einen Ausziehtisch**  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Sammelplatz im Gasthof daselbst.  
Gallo, Dbergerichtssohlz. in Pretzin.

**Verkauf!**  
Fortzugs halber verkaufe ich: 1 Mahagonizimmer, 1 Büfett mit Marmorplatte, Vertiio, Damenschreibtisch, Spiegel mit Marmorplatte, Goldspiegel, ovales Tisch, Plüschgarnitur, 1 Sofa und 2 Sessel (Echt Hochhaar), 1 Nähmaschine, 1 Ausziehtisch, 1 Schlafzimmer und 1 Küche, Wirtschaftsgegenstände, Waschgefäße, 1 Handwagen, 1 fast neues Herrenfahrad u. a. m. alles gegen Barzahlung.  
Gleichzeitig gebe ich meine Wohnung an Wohnungsuchenden gegen Erstattung der Renovierungskosten zum 1. August 1927 ab.  
Kühne, Torgauerstr. 22 I



Wegen Erkrankung meines  
**Mädchens**  
suche ich für einige Wochen eine **Aushilfe**.  
Frau Dr. Springer.

2 **Fahren**  
**Roggen-Langstroh**  
verläßlich  
Labrun Nr. 18.

**Zum Kinderfest!**

Es sind bei mir noch einmal neue Sendungen

**Kinder-Kleider**  
in allen Größen eingetroffen, von denen Sie ein Teil in meinen Schaufenstern ausgestellt finden.

<b>Strümpfe</b> , farbig Größe 1 . . . . . 0.50 M	<b>Schlüpfer</b> Gr. 2 0.65 M
<b>Hemden</b> mit Stickerei Gr. 50 . . . . . 0.80 M	<b>Sporthemden</b> Gr. 50 . . . . . 1.50 M
<b>Prinzeß-Röcke</b> Gr. 50 . . . . . 1.70 M	<b>Weisse Hemden</b> Gr. 55 . . . . . 1.70 M
<b>Prinzeß-Röcke</b> farbig, Gr. 1 . 1.35 M	<b>Hosenträger</b> v. 0.40 an <b>blaue Saphirosen</b> mit und ohne Leibchen

**Haarschleifen, Strumpfbänder, Haarspangen**

<b>Mädchenkleider</b> die schönsten Voile und Washseiden; <b>Muslin-</b> <b>kleider</b> schon für 1.20 M	<b>Knaben-Anzüge</b> in allen Größen und Ausführungen <b>Spielanzüge</b> 1.50 M
---	--

Außerdem empfehle ich:  
**Damen-Kleider**  
**Plisséröcke**  
**Blusen**

Den Rest meiner **Damen-Sommer-Mäntel** zu **herabgesetzten Preisen**.  
Der Umfang meiner Auswahl sowie meine billigen Preise für sämtliche Artikel sind bekannt.

**Carl Petzold.**

**Seit Monaten!**

Lichtbehandlung (Höhensonne) etc.  
unter **persönlicher ärztlicher** Leitung  
Sanitätsrat Dr. Wilkerling.

Wo kann ich meine  
**Dachrinnen, Dachfehlen usw.**  
ausreparieren lassen?  
bei Klempnermstr. **Schmidt, Torgauerstr. 1.**  
Daselbst werden Sie pünktlich,  
gut und preiswert bedient.

**Spielfarten**  
empfiehlt H. Steinbeiß.

**Intarnatlee**  
**Seradella**  
**Pelushfeln**  
**Sommerwiden**  
**silbergrauen**  
**Buchweizen**  
**Kieselpörgel**  
(Knickstich)  
empfiehlt  
**J. G. Fritzsche.**

**Weiß-Stücktaf**  
**Portland-Zement**  
und Gips  
**Teer, Klebmasse**  
**Karbolinum**  
**Rohrgewebe**  
**Dachpappe**  
frisch eingetroffen  
empfiehlt  
**Wilhelm Kunze**  
Annaburg.

**Palast-Theater**  
bietet am **Sonntag** und **Sonntag**  
2 Großfilme der „Ufa“ bester Qualität  
**Der Farmer aus Texas**  
oder: **Der Goldhändler von Minnesota.**  
Die Geschichte einer Mesalliance  
nach dem Lustspiel von Georg Kaiser „Koloportage“  
in einem Vorspiel und 6 Akten.  
Außerdem:  
**„Wenn Frauen träumen!“**  
Das Los der Frau.  
Der Lebensroman eines edlen Frauenherzens in 6 Akten.  
Eine Geschichte von dem Jahrtausende währenden Kampf  
des Weibes um Liebe und Glück, der Kampf der Mutter  
in Liebe und Treue um ihre Kinder.  
Motto: „Kein Graben so breit, keine Mauer so hoch,  
wenn zwei sich gut find — sie treffen sich doch!“  
Genüßreiche Stunden findet jeder im Palast-Theater.  
NB. Am Sonntag des Kinderfestes wegen Anfang 9 Uhr.

**Zum Kinderfest**  
empfehle:  
**Kleiderstoffe**  
in Washseiden, Volles, Batiste  
Woll- und Baumwollmuffelweil.

**Fertige Kleider :: Prinzeßröcke**  
**Hemden** und **Beinkleider** in allen  
Größen, **Knabenhosen**, **Sport-**  
**hemden**, **Hosenträger**, **Strümpfe**  
**Haarschleifen** neu eingetroffen.  
**Moderne Damen- u. Kinderfrisuren**  
**Helene Arndt, Mittelstr. 17.**

**Zum Schulfest!**  
**Zahnen und Lampions**  
sowie Richte und Fadelstäbe empfiehlt  
Herm. Steinbeiß, Papierhandlung.

**Preiswerte**  
**Sportanzüge**  
55.- 69.- 86.- 102.- M.  
Für diese niedrigen Preise erhalten  
Sie den beliebtesten Reiseanzug  
mit langer und kurzer Hose.  
Reichhaltige Auswahl in allen Größen.  
— Maßanfertigung kurzfristig. —  
**Ernst Sitte, Torgau**

**Ansichtskarten**  
neueste Aufnahmen vom Schloß usw.  
empfiehlt Herm. Steinbeiß, Buchhandlung

**Zum Kinderfest**  
außerordentlich günstige Einkaufsgelegenheit  
in **Knaben- u. Mädchen-Kleidung**

<b>Knaben-Sporthemden</b> blaue Hosen Kieler Anzüge	<b>Matrosenkragen</b> Kindermützchen Schirme	<b>Mädchen-Kleider</b> Sportjacken m. Pelz Haarschleifen
<b>Seppi-Anzüge</b> Sportwesten Wasch-Blusen	<b>Kleiderstoffe</b> dazu: Besätze	<b>Leibchen</b> Büstenhalter Schlupfhosen
<b>Bleyle Anzüge</b> Sommer-Sweater Schillerkragen	<b>Strümpfe</b> in weiss, schwarz, gran, braun und mode <b>Schleifenhalter</b>	<b>Prinzeß-Röcke</b> Hemdrosen Turnanzüge

Meine Preise sind erstaunlich billig!  
Meine Qualitäten nur streng solide!

**In Herren- und Damen-Kleidung**  
biete ich meiner Kundschaft ganz außergewöhnliche Vorteile.

<b>Damen-Mäntel</b> besonders schöne Auswahl in moderner	<b>Fertige Sommerkleider</b> in Crêpe de chine, Seide, Wasch- seide, Voile, Musslin usw. zu bekannt billigen Preisen.	<b>Herren-Anzüge</b> prima Sitz <b>Sommer-Joppen</b> aus besten Waschstoffen
<b>Ripsmäntel</b> zu stark zurückgesetzten Preisen.	<b>Schöne Blusen</b> <b>Plissé-Röcke</b> in schwarz und blau aus besten Stoffen.	<b>Einzelne Stoffhosen</b> in jeder Größe (auch Bauch- weiten).

**Oberhemden :: Socken :: Selbstbinder**

**Carl Quehl.**

**Neue**  
**Matjes-Heringe**,  
2 Stück 45 Pf.,  
das Feinste der Saison,  
empfiehlt  
**J. G. Fritzsche.**

**Fliegenfänger**  
empfiehlt  
Herm. Steinbeiß.

**Reife Bananen**  
Stück nur 15 Pf.  
empfiehlt  
**J. G. Fritzsche.**

**Neue Kartoffeln,**  
**neue saure Gurken**  
empfiehlt  
**J. G. Fritzsche.**

**Kellner-Bondbücher**  
zu haben bei  
Herm. Steinbeiß.

**Zum Kinderfeste!**  
Preiswertes Angebot in guten Qualitäten

<b>Mädchen-Kleider</b> <b>Prinzeßröcke</b> <b>Beinkleider</b> <b>Hemden</b> <b>Leibchen</b> <b>Schlüpfer</b> <b>Strümpfe</b> <b>Waden-Söckchen</b>	<b>Seidenbänder</b> <b>Knaben-Wash-</b> <b>Anzüge</b> <b>blaue Sporthosen</b> <b>Sporthemden</b> <b>Sportgürtel</b> <b>Hosenträger</b> <b>Sportjacken</b> in Wolle u. Baumwolle, Wustine und Jestr
<b>Kleiderstoffe</b> <b>Damen-Sportjacken</b> <b>Strümpfe</b> , schwarz und hellfarbig <b>Beinkleider</b>	<b>Einfaß-Hemden</b> <b>Macco-Hemden</b> <b>Herren-Socken</b> von 40 Pfg. an <b>Damen- und Herren-Regenschirme</b>

**Seb. Schimmeyer.**

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg



